

Die LJV beschließt:

„PKW-Fahrtkosten wird die JDAV BaWü zukünftig nicht mehr grundsätzlich erstatten. Ausnahmen davon müssen vor Veranstaltungsbeginn beantragt werden. Dies erfolgt durch eine formlose E-Mail an die Geschäftsstelle unter Angabe von Gründen. Dabei muss die JDAV BaWü sicherstellen, dass sie neben dem Klimaschutz die Verfolgung der anderen Grundsätze und Bildungsziele nicht einschränkt.

Die JDAV BaWü verpflichtet sich hierbei, niemanden aufgrund von Wohnort, familiären, beruflichen oder ehrenamtlichen Verpflichtungen sowie gesundheitlichen Einschränkungen finanziell zu benachteiligen.

Zur Auswertung und Bilanzierung wird die Anreise aller Teilnehmenden bei der Veranstaltung verpflichtend erfasst. Dieses Verfahren wird bei allen Veranstaltungen und Schulungen der JDAV BaWü angewendet, die ab dem 01.06.2026 stattfinden.“

Begründung (entnommen aus dem Antrag an die Landesjugendversammlung 2026)

„Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen“ übernehmen: Dieses Bildungsziel haben wir uns als JDAV im Jahr 2019 gesetzt. Gleichzeitig haben wir uns in einem Positionspapier zu Nachhaltigkeit im Sinne des Klimaschutzes verpflichtet. Seit 2020 gibt es in der JDAV BaWü einen eigenen Leitfaden zur klimabewussten Umsetzung von Schulungen. Als JDAV BaWü sind wir Teil der DAV-Klimastrategie und streben Klimaneutralität an, indem wir – in dieser Reihenfolge – vermeiden, reduzieren und kompensieren. Bei der letzten LJV 2025 haben wir eine Position zum Klimaaktivismus verabschiedet.

All das zeigt: die JDAV BaWü und Klimaschutz, das gehört zusammen.
Natürlich sind wir aber kein reiner Klimaschutzverein. Daneben stehen unsere anderen wichtigen Ziele:

- Vielfalt und Demokratie leben
- junge Menschen fachlich und pädagogisch ausbilden, um damit verantwortungsvollen Bergsport zu ermöglichen
- junge Menschen vernetzen

In der JDAV möchten wir verschiedene Ziele nicht gegeneinander ausspielen, sondern versuchen diese zu verbinden. Viele Menschen schätzen das. Dabei möchten wir Menschen mit verschiedenen Vorstellungen und Prioritäten zusammenbringen. Unsere Projekte, Positionen und Maßnahmen sollen immer alle Ziele im Auge behalten.

In der JDAV Bawü haben wir es bereits geschafft, unsere Emissionen zu reduzieren. Zur Klimaneutralität ist es aber noch ein weiter Weg. In der Klimabilanzierung von 2024 haben die An- und Abreisen einen großen Anteil am CO₂-Ausstoß. Um Menschen zusammen- und in die Berge zu bringen, brauchen wir natürlich Fortbewegungsmittel. Die Erfahrungen der Teamenden und die von anderen Ehrenamtlichen zeigen aber, dass Teilnehmende nicht immer klimafreundliche Fortbewegungsmittel nutzen, obwohl sie zur Verfügung stehen.

Das wollen wir so nicht unterstützen, sondern versuchen zu verändern. Wer zukünftig PKW-Fahrtkosten einreicht, muss das mit einer Multiple-Choice-Auswahl und 2-3 Sätzen begründen. Nur dann übernehmen wir die Fahrtkosten. Damit wollen wir erreichen, dass sich die Teilnehmenden bewusst mit klimafreundlicher Anreise auseinandersetzen und gleichzeitig niemand benachteiligt oder ausgeschlossen wird.

Zur LJV 2027 möchten wir die Maßnahme reevaluieren und gegebenenfalls anpassen: abhängig von den Rückmeldungen der Teamenden und Teilnehmenden, sowie der Emissionsbilanzierung und der abgerechneten Fahrten.

Begründung in einfacher Sprache:

„Verantwortung für Natur, Umwelt und zukünftige Generationen übernehmen“: Dieses Bildungsziel hat sich die JDAV im Jahr 2019 gesetzt. Es gibt auch ein JDAV-Positionspapier zu Nachhaltigkeit. Die JDAV verpflichtet sich darin, das Klima zu schützen. Seit dem Jahr 2020 gibt es in der JDAV BaWü einen eigenen Leitfaden dafür, wie wir Schulungen **klimabewusst** durchführen. Die JDAV BaWü ist Teil der DAV-**Klimastrategie**: Wir versuchen Klimaneutralität zu erreichen. Das heißt: Wir versuchen zu erreichen, dass unser Verhalten dem Klima nicht schadet. Im ersten Schritt wollen wir schädliches Verhalten (zum Beispiel Autofahrten) vermeiden, im zweiten Schritt zumindest verringern und im

dritten Schritt **kompensieren**. Bei der letzten LJV haben wir uns gemeinsam auf Position zum **Klimaaktivismus** festgelegt.

[Klimabewusst = möglichst gut fürs Klima; das Klima möglichst schützen]

[Klimastrategie = einen Weg verfolgen, damit sich das Klima nicht so stark wandelt]

[kompensieren = mit guten Maßnahmen ausgleichen]

[Klimaaktivismus = gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu kämpfen, auch politisch]

All das zeigt: die JDAV BaWü und Klimaschutz gehören zusammen.

Wir sind aber kein reiner Klimaschutzverein. Wir haben auch andere wichtige Ziele:

- Vielfalt und Demokratie leben
- junge Menschen ausbilden, damit sie gemeinsam sicher Bergsport machen können
- junge Menschen vernetzen

Viele Menschen schätzen es, dass wir in der JDAV versuchen verschiedene Ziele zu verbinden. Wir möchten Menschen mit verschiedenen Vorstellungen und Prioritäten zusammenbringen. Nur so können wir gemeinsam einen Wandel erreichen, in der JDAV und auch in der Gesellschaft. Unsere Projekte, Positionen und Maßnahmen sollen immer alle Ziele einbeziehen.

In der JDAV Bawü haben wir unsere **Emissionen** schon verringert. Zur **Klimaneutralität** ist es aber noch ein weiter Weg. In der **Emissionsbilanzierung** von 2024 haben vor allem die An- und Abreisen einen großen Anteil an den Emissionen. Um Menschen zusammen- und in die Berge zu bringen, müssen wir uns natürlich fortbewegen. Die Erfahrung von den Teamenden und von anderen Ehrenamtlichen zeigt aber: Teilnehmende reisen nicht immer klimafreundlich an (z.B. mit dem Zug), auch wenn es möglich wäre.

[Emissionen = hier: Stoffe, die dem Klima schaden]

[Klimaneutralität = wenn das eigene Verhalten dem Klima nicht schadet.]

[Emissionsbilanzierung = Wir rechnen aus, wieviel schädliche Stoffe wir als JDAV BaWü in einem Jahr verursacht haben.]

Dieses Verhalten wollen wir nicht unterstützen, sondern versuchen zu verändern. Wer in Zukunft Auto-Fahrtkosten abrechnen möchte, muss das begründen: Es gibt vorgegebene Antwortmöglichkeiten und ein Feld für 2-3 Sätze. Wir werden Auto-Fahrtkosten nur bezahlen, wenn ein Grund genannt ist.

Wir wollen damit erreichen, dass Teilnehmende sich gut überlegen, wie sie anreisen. Gleichzeitig wollen wir dafür sorgen, dass wir niemanden benachteiligen oder ausschließen.

Zur LJV 2027 werden wir diese Maßnahme neu bewerten und vielleicht anpassen. Das hängt davon ab, wie die Rückmeldungen von den Teamenden und den Teilnehmenden sind. Und wie die **Emissionsbilanzierung** und die abgerechneten Fahrten ausfallen.